

Presstext



WOODHOUSE ist schon kurz nach ihrer Gründung vor 60 Jahren nicht nur ein Name, sondern eine Marke gewesen. Eine Garantiemarke, mit der sich Hotels, Säle und Hallen füllen ließen.

Man spielte Dixieland, zu jener Zeit in Deutschland Inbegriff für Jazzmusik. Den Namen, hergeleitet von den ersten Proberäumen, behielt das Jazzensemble bei. Auch nach der ersten heißen Dixie-Phase.

Denn Dixie war kein Credo. WOODHOUSE wollte mehr, eine Synthese zwischen Traditional und moderneren Formen des Jazz und fand einen eigenen Stil.

WOODHOUSE entwickelte sich konsequent weiter. Mit Musikern, die ihr Instrument beherrschten und offene Ohren für Neues behielten.

Profis ziehen Profis an. Mit WOODHOUSE standen schon viele internationale Gastsolisten auf der Bühne:

Till Brönner, D – Romy Camerun, D – Ellen Bliëk, NL – Lydia van Dam, NL - Bill Ramsey, USA - Paul Kuhn, D – Marie Daniels, D – Eugen Cicero, D – Helge Schneider, D – Matthias Schriefl, D -und viele mehr.

Eine lange Reihe engagierter Musiker, die zusammen mit WOODHOUSE groovenden und swingenden Jazz auf hohem Niveau versprechen.

WOODHOUSE – ein guter Name für eine der bekanntesten und ältesten Jazzformationen aus NRW. Ihr Kennzeichen ist der Stilpluralismus. Denn wer rastet, der rostet – auch im Jazz.

Entsprechend umfangreich und flexibel ist das Repertoire des Ensembles:

Traditional, Modern Swing, Mainstream, Blues, Samba, Bossa-Nova, Pop/Jazzrock.

Mit einem Wort: Jazz vom Feinsten für ein breites Publikum. It's groovy!

Mehr unter:

www.woodhousejazz.de

Aktuelle Besetzung : Hinderik Leeuwe, tp/flh
Waldemar Kowalski, cl/sax.
Horst Janßen, tb
Georg „Schröder“ Derks, p
Michael Schöneich b
Rolf Drese, dr/arr.
Gastsängerin

